



Viel Spaß hatten die überwiegend jungen Teilnehmer beim Holifest in Pfaffenhofen vor einem Jahr. Das indische Frühlingsfest wird auch hierzulande immer beliebter. Anders als in Indien haben die deutschen Holifeste allerdings keinen religiösen Charakter. Sie sind reine Partyveranstaltungen. Archivfoto: Ehrenreich

Mit Farben um sich werfen

Am 23. August findet in Pfaffenhofen wieder ein Holifest statt

Pfaffenhofen (PK) Farbenfrohes Spektakel: Am Samstag, 23. August, findet in Pfaffenhofen wieder das Holifest nach dem Vorbild des indischen Frühlingsfestes statt. Mit dabei ist die Technomusikerin Kerstin Eden.

Das Holifest wird auch in der Region immer beliebter – auch wenn das indische Frühlingsfest bei uns in den Spätsommer fällt. Vor allem junge Leute treibt es zu dem Farbenspektakel, bei dem man sich über und über mit Farben bekleckert und ausgelassen tanzt.

Am Samstag, 23. August, wird die Pfaffenhofener Trabrennbahn wieder in Farbe getaucht. Das Holifest beginnt um 12 Uhr und geht bis 22 Uhr. Zu jeder vollen Stunde gibt es einen Countdown zum kollektiven Farbenwurf. Dann werfen die Besucher buntes Pulver – Maismehl mit Lebensmittelfarbe – in die Luft und tanzen gemeinsam in einer Farbenwolke zu Tech-



Heizt mit Technomusik beim Pfaffenhofener Holifest ein: DJane Kerstin Eden. Auch DJ Ante Perry kommt zum Spektakel auf die Trabrennbahn. Fotos: oh

nomusik der Frankfurterin Kerstin Eden. Ob nun Nature One, Utopia-Island, Echolot oder auch die Winter Beats 2014, sie heizt auf der Bühne mächtig

ein. Auch Ante Perry ist diesmal mit dabei. Er wird in Insider-Kreisen „Disco-Bär aus Dortmund“ genannt. Der DJ präsentiert immer wieder gelungene



ne Flashes wie seine neue Partyserie „Flashing Disco Sounds“. Bei der Love-Parade in Dortmund war er dabei, bei der Nature One, der Mayday aber auch

in diversen Underground Klubs. Beim Holifest treten zudem Mike Morino, Fabio Valenza, Steve Malone, Andi Lirius, DJ Pyro, DJ Technique, DH Whoo und Monaco Franze auf.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Elternteils am Holifest teilnehmen, bis zwölf Jahre ist der Eintritt frei. Karten im Vorverkauf ab 19,25 Euro gibt es beim Pfaffenhofener Kurier, Hauptplatz 31, Telefon (08441) 86933, bei BB's Frisuren, im Handyladen Pfaffenhofen, dem Gesundheitszentrum Rattenhuber, in der Parfümerie Bergner, dem Verein Lebendige Innenstadt und bei Stahl Computertechnik. Karten bekommt man bei Schreibwaren Bäck in Geisenfeld oder Rohrbach, in Geisenfeld zudem bei Schreibwaren Bauer und in Claudias Shop. In Rohrbach bei der Tankstelle Dollinger, in Reichertshausen bei Loibl Schreibwaren und in Reichertshofen bei Uhlmann's Schreibwaren.

Die Wochenend-Schmankerl

zusammengestellt vom Pfaffenhofener Kurier

Der Veranstaltungskalender an diesem verlängerten Wochenende ist leider ziemlich überschaubar. Auch das Wetter lädt nicht gerade zum Baden im Weiher ein, es kommt ziemlich spätsommerlich daher. Eigentlich eine gute Gelegenheit, einen kurzen Städtetrip zu unternehmen. Wer dazu keine Lust hat, muss sich aber nicht zwangsläufig aufs Sofa verkriechen. PK-Redakteurin Julia Romlewski hat doch ein paar Freizeitbeschäftigungen – vor allem rund um den Hopfen – gefunden.

■ **Freitag:** An Mariä Himmelfahrt werden traditionell Kräuterbuschen geweiht. Auch wenn man mit diesem Brauch selbst nichts anfangen kann, lohnt es sich, im Gottesdienst vorbeizuschauen. Denn das Geruchserlebnis soll umwerfend sein. Hungrig sollte man aber nicht sein, wenn man neben all dem Rosmarin, Liebstöckel und Thymian zu sitzen kommt. Um 10 Uhr ist zum Beispiel Festgottesdienst in Scheyern. Im Prielfhof kann man um 16 Uhr außerdem Promis aus der Region beim Wettzupfen zuschauen. Wer kann am schnellsten den Hopfen abzupfen? Vor allem für Zugezogene ist das sicher ein kurioses Erlebnis, das aber einen guten Einblick in die Besonderheiten der Region gibt. Am Hopfen kommt schließlich in der Hölledau keiner vorbei.

■ **Samstag:** An diesem Tag kann man eigentlich getrost daheim bleiben, vielleicht vor dem Herbst den Kleiderschrank ausmisten.

■ **Sonntag:** Wer am Freitag beim Prominentenzupfen Feuer gefangen hat, kann sich selbst versuchen: von 11 bis 19 Uhr auf dem Haglhof in Parleiten. Oder man lässt sich zwischen 14 und 16 Uhr durch die Hopfengärten kutschieren, wenn das Wetter mitspielt: Die gemütlichen Spazierfahrten starten am Hopfenmuseum in Wolnzach.

Alles dreht sich um den Hopfen

Kranzbinden und Kutschenfahrt

Tegernbach/Weichenried (PK) Die Hallertauer Hopfenwochen bieten wieder ein bunt gemischtes Programm für alle Besucher an. Wer selbst aktiv werden will und den Hopfen näher kennenlernen will, kann sich zum Beispiel im Hopfenkranzbinden versuchen. Gerda Hörmann bietet am Samstag, 30. August, in Tegernbach das Kranzbinden an, Telefon (08443) 8486. In Weichenried können Interessierte die Kunst bei Rita Sedlmayr, Telefon (08443) 919776 kennenlernen. Die Teilnahme kostet zehn Euro.

Für Freunde traditionellen Brauchtums und bayerischer

Festkultur finden Bier- und Hopfenzupferfeste statt. Auch das Kulinarische kommt nicht zu kurz: Ausgewählte Gaststätten bieten von Anfang August bis Mitte September das original „Hallertauer Hopfenzupfermahl“ an. Dieses wurde früher, als der Hopfen noch von Hand gepflückt wurde, den fleißigen Helfern am Ende der Hopfenzupferzeit im Rahmen eines fröhlichen Festes spendiert.

Ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt bietet der Kutscher Albert Wilhelm an. Im Rahmen der Hopfenwochen lädt er an diesem Sonntag um 14 und um 16 Uhr dazu ein,

die einmalige Landschaft der Hallertau mit dem Planwagen zu erkunden. Die gemütliche Spazierfahrt führt vorbei an malerischen Hopfengärten zu den 26 Stationen des Hopfenlehrpfades. Dort erfährt man von Hopfenbotschafterin Barbara Bauer aus Hüll eine Menge Spannendes und Wissenswertes rund um die heimische Pflanzenwelt im Allgemeinen und den Hopfen im Besonderen. Start- und Zielpunkt der beiden angebotenen Fahrten ist das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach. Interessierte können sich vorab unter Telefon (08441) 9511 anmelden.



Wer will, kann das Hopfenkranzbinden selbst lernen. Demnächst finden zwei Kurse statt. Foto: oh

Inline-Tour am Freitag

Uttenhofen (ind) An diesem Freitag findet am Sportplatz in Uttenhofen zum 18. Mal das BCU-Sportfest statt. Das Blitzturnier der Ortsteilvereine wird heuer in einem neuen Turniermodus ausgetragen und verspricht einige Überraschungen. Den Startschuss zum BCU-Sportfest setzt der Gottesdienst im Festzelt um 10 Uhr mit der Weihe von Kräuterbuschen. Zur 9. Hallertauer Inline-Tour haben sich bereits mehr als hundert Teilnehmer angemeldet, kurzfristige Nachmeldungen sind am Start noch möglich. Die Inline-Tour startet morgens um 9 Uhr am Krankenhausparkplatz in Mainburg. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Sportplatz, von wo aus die Teilnehmer mit einem Busshuttle nach Mainburg gebracht werden. Die Tour führt über Rudelzhausen (Wasserpause), Wolnzach (Mittagspause am Volksfest) und Geisenfeld (Wasserpause) über Rohrbach zurück nach Uttenhofen. Kurz entschlossene Skater können sich noch am Treffpunkt um 7.45 Uhr in Uttenhofen anmelden.

Ab 11.30 Uhr lädt der BCU im Festzelt zum Mittagstisch. Ab 13 Uhr beginnt das Kleinfeldturnier der Ortsteilvereine. Um etwa 17 Uhr wird dann der Zielanlauf der 9. Hallertauer Inline-Tour erwartet.



Spielt die erste Geige: Manfred Leopold.

Foto: Steinginger

MEMO

Das nächste Konzert der Memo-Reihe findet an diesem Sonntag in der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche statt. Beginn ist um 11.45 Uhr. Gespielt wird Mozart.

■ **Es musizieren:** Doris Brummer (Sopran), Gabi Mahl (Alt), Markus Wagner (Tenor), Franz Oppel (Bass), Manfred und Uschi Leopold (Violen), Frank-Ulrich Narr (Cello), Thomas Laar (Kontra-

bass) und Barbara Muthig (Orgel).

■ **Das Programm:** Mozarts „Spatzenmesse“, KV 220, „Ave verum“ und die Kirchensonaten KV 224 und 241. Eine Besonderheit der „Spatzenmesse“ ist die zyklische Anlage, ein Kompositionsprinzip, das Mozart innerhalb seines Messenschaffens in dieser Messe zum ersten Mal anwendet. Im „Agnus Dei“ greift

er auf die Motive des „Kyrie“ zurück und verleiht so der Messe musikalische Geschlossenheit. Eine weitere Besonderheit ist der volkstümliche Charakter des Werks. Er zeigt sich sowohl in den einprägsamen Themen, als auch in der relativ einfachen musikalischen Struktur.

■ **Der Eintritt** ist frei, Spenden sind willkommen. Die Leitung hat Max Penger. PK